

"Kuro-ni-san? Wach auf!"

Einen Moment brauchte Kurogane, um sich zurechtzufinden.

Dann wurde ihm klar, das Fay, wenn er wirklich noch lebte, gerade versucht hatte, mit ihm Kontakt aufzunehmen.

"Was, verdammt, denkst du, was du da tust?", motzte er aufgebracht.

Ein wenig zu laut, wie er schnell feststellte.

Der Junge war so verschreckt, dass er glatt nach hinten fiel und ihn von unten versuchte ihn abzuschätzen.

"Es t-tut mir leid!", beteuerte er mit einem dieser "Hab-ich-was-falsch-gemacht"-Blicke.

Der Krieger brummte laut, denn er war wirklich wütend, im Gespräch mit Fay unterbrochen worden zu sein.

Kurogane setzte sich auf.

Etwas zu schnell, wie es sich gleich danach herausstellte, denn ihm wurde augenblicklich schwindlig.

Dann klopfte er mit der flachen Hand auf die Couch und brummte:"Setzt dich!"

Yuui erschrak sehr, als Kurogane ihn so gefährlich angebrummt hatte.

Leicht misstrauisch ging er der Aufforderung nach.

Allerdings ließ er ein wenig Abstand dazwischen.

Er fühlte sich ein irgendwie schuldig, obwohl ihm nicht klar war, weshalb der Große so sauer war.

"Sei mir nicht böse!", flüsterte er im Versuch, Kurogane etwas milder zu stimmen.

"Ich bin dir nicht böse!", beruhigte dieser ihn.

"Und wieso bist du dann so laut geworden?", meinte Yuui mit vorwurfsvollem Unterton.

Er mochte es nicht, wenn man ihm gegenüber laut wurde.

"Hör zu... du erinnerst dich doch, dass ich dir von meinem Fay erzählt habe?"

"Ja..?", antwortete der Magier.

Was hatte das wieder mit diesem Typ zu tun?

War er nicht schon lange tot?

Oder hatte Kurogane ihn schon wieder verwechselt?

"Ich glaube, er lebt noch!"

Der kleine Blonde schien absolut überfordert mit dem, was Kurogane ihm gerade gesagt hatte.

"Ich glaube, er hat versucht, mit mir im Traum Kontakt aufzunehmen.

Deswegen bin ich laut geworden.", erklärte er ihm.

"Du meinst, ich habe euch unterbrochen? Tut mir wirklich leid!"

"Weshalb hast du mich überhaupt geweckt?"

"Naja... du hast im Schlaf etwas vor dich hingemurmelt und total unruhig geschlafen.", meinte der junge Vampir.

Dass er, wenn er Alpträume hatte, im Schlaf sprach, war Kurogane klar, aber was meinte Yuui mit unruhig?

"Hm... naja, danke.", sagte der Krieger ruhig.

"Wenn du Hunger hast, sagst du mir Bescheid, ja?"

Daraufhin sah der Junge ihn kurz entsetzt an, nickte dann aber.

Da für Kurogane nun das Wichtigste geklärt war, stand er auf und ging zur Tür, drehte sich aber nochmal kurz um und sagte: "Komm, lass uns zum Frühstück gehen und

besprechen, wie wir weitermachen."

"Was ist mit ihr?", er zeigte auf das schlafende Mädchen."Hm? Lass sie noch schlafen."
Unten angekommen sah Kurogane, dass Shaolan und Sakura schon unten saßen.

"Morgen", meinte er nur knapp.

Mokona sprang gleich auf Yuuis Kopf und quiekte: "Guten Moorgen~~""Guten Morgen, Moko-chan"

Bei der Besprechung hatten sie sich darauf geeinigt, dass Sakura, Jade, Shaolan und Mokona auf Informationssuche gingen und Kurogane würde mit Yuui neue Vorräte kaufen gehen.

"Was brauchen wir alles?", fragte der Kleine und holte einen Zettel und einen Stift aus der Tasche.

Shaolan nannte verschiedene Dinge wie Lebensmittel, neue Kleidung, einen Rucksack, denn Shaolans' hatte ein Loch und Yuui schrieb alles sorgfältig mit.

"Uiii~", machte das weiße Wesen, "Das sind ja schöne Zeichen!"

"Ist doch seine Schrift", verbesserte Sakura.

"Echt? Schreiben alle aus deinem Land so?"

"Nein. Das ist nicht meine Landesschrift.", erklärte Yuui, während er munter weiter auf das Blatt schmierte.

"Die benutzen Magier zum Zaubern, aber sie wird oft als geheime Sprache unter Zauberern verwendet."

Mokona schaute interessiert zu, als las es gerade ein spannendes Buch und flüsterte andächtig:

"Dann können Magier, die diese Zeichen beherrschen, sich gegenseitig geheime Botschaften hinterlassen?"

Der Blonde nickte eifrig, steckte den Stift wieder ein und grinste etwas schief.

"Aber ich benutz sie nur zum Üben."

"Ok, nachdem das nun geklärt wäre, wollen wir eine Zeit vereinbaren?", schlug Kurogane vor.

"Wie wäre es, wenn wir uns wieder treffen, wenn die Sonne beginnt unterzugehen?", stimmte Shaolan zu.

"Wir gehen schonmal vor, ihr wartet ja noch auf das Mädchen. Komm, Zwerg."

Und schon lief Kurogane aus der Eingangstür.

Kurz überlegte der junge Vampir, ob er sich über die Bezeichnung aufregen sollte, beschloss dann aber es sein zu lassen.

Schnell hatten sie einen Supermarkt gefunden.

Während Kurogane ein paar alte Kleidungsstücke verkaufte, ging Yuui sofort auf Entdeckungstour.

So etwas hatte er noch nie gesehen.

Nachdem er sich kurz umgesehen hatte, ging er zu einem großen Regal, in dem zig verschiedene Steine lagen.

"Boha!"

Das mussten alles Edelsteine sein.

Vorsichtig wühlte er in dem Fach.

Dann nahm er den schönsten raus und suchte Kurogane.

"Sieh mal!"

Gerade war er mit einem Schritt in der Eingangshalle, da war der Junge auch schon weg.

Keine fünf Minuten später, nachdem er die Klamotten verkauft hatte, kam der Jüngere auch schon wieder angerannt und hielt ihm etwas unter die Nase.

Bei genauerer Betrachtung entpuppte es sich als ein schwarzer Edelstein in dessen Mitte ein roter Fleck war.

"Was soll ich damit?"

"Der erinnert mich eben an dich.", lachte der Junge.

"An mich?! Bin ich ein Stein oder was? Leg den zurück!", meinte er genervt.

Der Junge nickte und ging etwas bedrückt wieder.

Entnervt zog er den Einkaufszettel aus der Hosentasche.

"Ach, verdammt!!! Hey, du Balg, komm wieder her!", rief er dem Jungen nach.

"Kuro-nii-san! Komm mal", hörte er Yuui fast zeitgleich.

Der Schwertkämpfer verdrehte die Augen, ob der seltsamen Namensbildung und setzte sich gemütlich in Bewegung.

Ein paar Regale weiter fand er ihn. Der Kleine wuselte sofort zu ihm.

"Guck mal!"

Wenn dies so weiter ginge, würde er noch einen Anfall bekommen!!!

Der Magier hielt ihm einen schwarzen Anhänger hin, wahrscheinlich wollte er diesen für seine Tasche.

Kurogane stockte und starrte das Teil erschrocken an.

Dieser Plüschhund hatte dieselbe Form, wie Fay das Pseudonym für ihn -Großes Hündchen- gemalt hatte.

"*Warst du auch schön brav, Wauwau Blacky?*"

"Was ist damit?"

"Kaufst du mir den?", bat er ihn lieb.

"Wieso sollte ich?"

"Du schuldest mir noch was!"

Der Ninja wusste nicht, wovon der Junge redete, doch der Vampir machte sofort klar, wovon er sprach.

"Weil du mich heute morgen so angeschrien hast, weil du mir auf meine Frage noch nicht geantwortet hast und weil du mich vorhin einmal Zwerg und einmal Balg genannt hast!", zählte der Zwerg vorwurfsvoll auf.

Das war schon richtig, aber wieso dieses komische Teil?

"Wolltest du nicht das da?", fragte er und deutete auf den Stein im Nebenregal.

"Ehm... nein, ich will das!"

"Dann zahl es doch von deinem Geld...", grummelte der Ninja.

"Geld?"

"Wie zahlt man den in deinem Land?"

"Mit allem Möglichen... Tausch-handel eben!"

Das überraschte den Ninja.

"Und was wolltest du eintauschen?"

Der Junge überlegte.

"Keine Ahnung, ich hab noch ein paar seltene Heilkräuter und eine hübsche Blume, die ich im Schneeland gefunden habe."

"Zeigst du mir die Blume mal?"

"Klar, Moment", antwortete Yuui und wühlte in seiner Tasche, bis er eine Box herauszog.

Kurogane schaute nicht schlecht, als er eine schneeweisse Blume mit einem schön aussehenden Stein in ihrer Mitte herausnahm.

Wieso hatte die Hexe ihm nicht gleich sagen können, dass der Magier eine solche

Blume bei sich trug?

Das hätte vieles erleichtert, wo Yuui sowieso in diesem Moment dem Tod ein Stückchen zu nah war.

"Woher hast du die?", harkte er nach.

"Die hab ich gefunden", meinte der Blonde stolz.

Dann wurde er leicht verlegen und senkte den Blick.

"Als ich abgehauen bin.", fügte er kleinlaut hinzu.

"Aha"

"Hey, ich hab mich doch schon entschuldigt. Was ist mit dir?

Du hast mir noch immer nicht gesagt, wie das bei Fay damals war."

"Ich erzähl es dir später."

"Lenk nicht ab!", meinte Yuui, während er den inzwischen gefüllten Wagen zur Kasse schob.

Die Schlange war sehr klein, so würden sie nicht lange brauchen.

Kurogane überlegte kurz.

Draußen regnete es und eigentlich hatte er keine Lust, jetzt im Regen mit ihren Einkäufen durch die Gegend zu spazieren.

Sie hatten sich eh erst gegen Abend verabredet.

"Magst du Eis essen?", fragte er, als sein Blick auf die Eisdiele gegenüber fiel.

Yuuis Blick folgte und begeistert stimmte er zu.

"Au ja! Lass uns da hingehen"

Fünf Minuten später saßen sie in besagtem Eiscafé und Yuui hatte seine Bestellung bereits vorne am Tresen gemacht.

Auch Kurogane hatte er etwas bestellt, ohne dessen Wissen.

Dann ging er zu dem Tisch, an dem sein gefühlter, großer Bruder saß.

Die vollen Taschen standen daneben.

Als Kurogane sein Zeug bezahlt hatte und die Taschen in die Eisdiele gertagen hatte, hatte er heimlich den Stein gekauft.

Er verschwieg auch, dass er die Kassiererin mit einem kleinen Zauber belegt hatte, um mit den Kräutern zu zahlen.

Der Große war schon genervt genug gewesen.

Irgendwann würde er ihm den Stein schenken... als Dank, dass er mit durfte, und dass Kurogane ihm das Leben gerettet hatte...

Noch als er sich setzte, kam die Bedienung.

"Eine Eisschokolade und einen Kaffee?", fragte sie und der Junge nickte.

"Danke", meinte er lächelnd.

Als die Frau gegangen war, fragte der Grummel: "Du trinkst Kaffee? Und dann noch ohne alles?"

"Nee... den hab ich für dich geholt..."

Die Verkäuferin hat erzählt, dass der nicht so süß sei und du magst ja nix Süßes."

"Hm...", machte Kurogane, nahm die Tasse zu sich und trank einen Schluck.

"Wie schmeckt Kaffee denn? Darf ich mal probieren?"

Der Ninja grinste: "Er wird dir nicht schmecken, aber bitte."

Er schob die Tasse zu Yuui, der sie hochnahm und einen Schluck trank.

"Ihhh", meinte er und verzog.

Schnell stand die Tasse wieder bei Kurogane und der Blonde nahm einen kräftigen Zug an seinem Röhrchen.

Dann atmete er tief durch und keuchte verständnislos: "Wie bitter"

